

Organisationsteam 3. Oberbayerischer Asylgipfel in Tutzing  
Jost Herrmann, Lisa Hogger, Bernhard Rieger  
[www.asyl.bayern](http://www.asyl.bayern)  
jost.herrmann@asylimoberland.de  
0881-9276589

23.2.2017

**Presseerklärung:**

**Ärger über Innenminister Herrmanns Gesprächsabsage an die Asyl-Helferkreise**

Große Enttäuschung und Ärger herrscht im Anschluss des 3. Oberbayerischen Asylgipfels, der Ende Januar in Tutzing stattgefunden hatte. Die verabschiedete Resolution gegen ein Arbeitsverbot von Asylbewerbern und Abschiebungen nach Afghanistan, die von über 200 Asyl Helferkreisen im gesamten Freistaat mitgetragen wird, sollte Innenminister Joachim Herrmann persönlich überreicht werden. Dieser ließ nun durch sein Büro ausrichten, dass er keine Zeit für ein Gespräch habe.

Der Integrationsbeauftragte Martin Neumeyer, der beim Asylgipfel in Tutzing als Redner anwesend war, hatte sich dafür eingesetzt, dass die Koordinatoren Jost Herrmann, Lisa Hogger und Bernhard Rieger dem Innenminister die Tutzinger Resolution persönlich überreichen können. Terminvorschläge wurden eingereicht und die Planungen waren fest im Gange.

Was nun zur Ablehnung eines Treffens geführt hat, ist nicht klar. Offiziell wurde die Absage mit terminlichen Problemen des Ministers begründet. Stattdessen bot das Innenministerium einen Termin mit Staatssekretär Gerhard Eck an.

„Ich fühle mich in die Franz-Josef-Strauß-Ära zurück versetzt. Da hat man auch Andersdenkenden einen Dialog verweigert hatte. Hier sind die Gesprächspartner aber keine ‚linken Spinner‘, sondern Repräsentanten von über 200 Asyl-Helferkreisen, Experten an der Basis, die vielfach von offizieller Seite geehrt wurden und ohne die in den letzten Jahren nur Chaos im Freistaat geherrscht hätte“, ließ Jost Herrmann verbittert verlauten. „Das Engagement der vielen Tausend bayerischen Ehrenamtlichen im Bereich Asyl wird mit dieser Gesprächsverweigerung mit Füßen getreten.“

Einen Gesprächstermin mit Staatssekretär Eck würde man laut Jost Herrmann gerne wahrnehmen, aber nicht als Ersatz, sondern als Vorbereitung für ein Gespräch mit einem Entscheidungsträger.

Eine gute BBeteiligung am Sternmarsch ist nun umso wichtiger.